

Partnerschaftsreise in die Bretagne

Ebbe und Flut - 9 m Höhenunterschied

Eine neue Erfahrung für viele Reiseteilnehmer war der Aufenthalt am Meer bei der Partnerschaftsreise des Deutsch-Französischen Freundeskreises aus Bedernau unter der Leitung von Christina Schuster nach Plouigneau in der Bretagne. Die Differenz zwischen Ebbe und Flut beträgt oft mehr als 9 m am Ärmelkanal und verändert jeden Blickwinkel innerhalb 6 Stunden extrem.

Doch bereits auf der 1.300 km langen Anreise beeindruckte die Schwaben beim Stopp in Chartres die reich geschmückte gotische Kathedrale. Nach einer kundigen Stadtführung in der Hauptstadt der Bretagne durch Michel Gaouyer wurden die Freunde herzlich in der Partnergemeinde empfangen. Das bretonische Komitee mit Präsidentin Josiane Salaün hatten ein wirklich interessantes und abwechslungsreiches fünftägiges Programm für seine 36 Gäste vorbereitet. Ein Besuch der berühmten Roten Granitküste, mittelalterliche Kirchen und Kapellen, der Anbau und die Sortierung von Artischocken, Stadt und Hafen von Brest, Strandaufenthalte und der Besuch eines historischen Fischerdorfes füllten die Tage. Dazu noch verwöhnt „wie Gott in Frankreich“ in Restaurants und bei den gastgebenden Familien.

Am Festabend wurde der langjährigen Vorsitzenden Françoise le Harzic von allen Seiten gedankt. Seit Beginn der Begegnungen im Jahr 1976 engagierte sie sich mit viel Freude für die deutsch-französische Freundschaft zwischen Plouigneau und Bedernau/Breitenbrunn. Sie wird zukünftig in Ostfrankreich in der Nähe ihrer Kinder leben. Für die Gemeinde Breitenbrunn überreichte Bürgermeister Tempel ein Erinnerungsgeschenk und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute.

Nach dem gemeinsam gestalteten Sonntagsgottesdienst wurden bei einer feierlichen Gedenkstunde am Ehrenmal des 1. Weltkrieges für die 212 Gefallenen der Gemeinde Blumengebinde niedergelegt. Bürgermeisterin Rollande le Houerou, Peter König für die französische Kriegsgräberfürsorge in Bayern, Pfarrer Adolf Renftle, Altbürgermeister Alfons Biber und Daniel Picart fanden bewegende Worte an diesem Tag, genau 100 Jahre nach der Kriegserklärung. Diese beeindruckende unvergessliche Feierstunde wurde von unserer Musikgruppe den drei französischen und unserer Bedernauer Fahnenabordnung umrahmt.

Für die im November geplante Ausstellung zum 1. Weltkrieg sind bereits die historischen Fahnen von Bedernau und Loppenhausen mitgebracht worden. Weitere persönliche Erinnerungstücke von Kriegsteilnehmern aus Plouigneau und aus unserer Region zeigen die furchtbaren Erlebnisse der Soldaten während des Krieges. Zu dieser Ausstellung im großen Heimatmuseum sind natürlich auch interessierte Besucher von hier eingeladen.

Die bretonischen Freunde freuen sich auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr in Bedernau.

Der Termin für den Fotorückblick auf diese wunderbare Reise wird noch bekannt gegeben.